

Mähen für den Schutz der Busch-Nelke

REGENTALAE Gemeinsame Aktion des Landesbundes für Vogelschutz und der Landschaftsbaufirma Pohl für den Erhalt der Natur

UNTERTRAUBENBACH. Die vielerorts verschwundene Busch-Nelke aus der Familie der Nelkengewächse war Anlass der botanischen Naturschutzmaßnahme im Rahmen einer Kooperation der Kreisgruppe Cham des Landesband für Vogelschutz und der Garten- und Landschaftsbaufirma Pohl, Wilmering.

Einsatzort des Teams von LBV und der Firma Pohl war das Naturschutzgebiet Regentalae zwischen Cham und Pöding, nahe dem Thierlsteiner Schloss bei Untertraubenbach. Die Firma Pohl hilft hier bei Biotoppfleßmaßnahmen mit und fördert den Erhalt der denkmalgeschützten Eichenallee durch Nachpflanzungen von Eichen.

Die violett-pink blühende Busch-Nelke wächst in der europäisch bedeutsamen Auenlandschaft. Sie hat auf der LBV-Fläche rund um den Angerweiher ein wichtiges Vorkommen. Sie steht in Bayern auf der Roten Liste/Kategorie zwei, da sie wegen Nutzungsaufgabe und Düngung sehr be-



Die Busch-Nelke als Grund der Biotoppfleß – eine botanische Kostbarkeit im Landkreis Cham

droht ist. Nur noch in Süddeutschland kommt sie in wenigen Gebieten vor. Das Naturschutzgebiet Regentalae im Landkreis Cham gehört mit zu den bedeutsamsten Standorten für diese Pflanze. Damit die Samen der Busch-Nelke auskeimen können, werden die dominanten Wuchskonkurrenten wie Springkraut, Himbeersträucher, Schilf und Gras gemäht, zusammengereicht und durch einen örtlichen Landwirt entfernt.

Diese Artenschutzmaßnahme wird von der Regierung finanziell durch Mittel aus dem Landschaftspflegeprogramm unterstützt.



Das Team des LBV und der Firma Pohl bei ihrem Einsatz in der Eichenallee am Angerweiher im Naturschutzgebiet Regentalae